



Heiraten in der Türkei

Wenn ein Paar heiraten möchte, gibt es in der Türkei bestimmte Abläufe und verschiedene Treffen & Feiern.

Das Kennenlernen:

An diesem Tag lernen sich die beiden Familien offiziell kennen. Traditionell ist die Familie des Bräutigams bei der Familie der Braut eingeladen, was eine große Aufregung bedeutet, denn alle wollen, dass der Besuch positiv verläuft. Die Wohnung wird schön hergerichtet, es gibt Tee und leckeres Essen. Je nachdem, ob sich die Familien bereits vorher kennengelernt haben oder nicht, läuft die Begrüßung förmlicher oder weniger förmlich ab.

Das nächste Treffen (1. Tag):

Wieder kommt die Familie des Bräutigams zur Familie der Braut. Die Eltern der Braut stellen viele Fragen an die Eltern des Bräutigams. Man möchte wissen, wie der junge Mann seine zukünftige Ehefrau ernähren wird und was er ihr zu bieten hat. Auch wird nach Gold gefragt: „Wie viele Gold-Armreifen kannst Du unserer Tochter schenken?“ Im Anschluss wird wieder Tee getrunken und gegessen.

Die Verlobung mit traditioneller Kaffeezeremonie (2. Tag):

Dann ist es endlich soweit. Das Paar darf sich verloben. Wieder besucht die Familie des Bräutigams die Familie der Braut und bringt als Gastgeschenk Blumen und Süßigkeiten (Baklava) mit. An diesem Tag findet die traditionelle Kaffeezeremonie statt. Die Braut kocht türkischen Kaffee. Bei dieser Tradition ist es bedeutsam, dass alle Anwesenden - außer dem Bräutigam - süßen Kaffee erhalten. Der Bräutigam bekommt als einziger salzigen Kaffee mit einem Glas Wasser dazu. Alle beobachten, ob er es schafft den salzigen Kaffee ohne „mit der Wimper zu zucken“ zu trinken. Das Salz bedeutet, dass die Ehe nicht nur „süß“ ist, sondern dass es auch schwierige Zeiten geben wird. Alle fragen sich, ob der junge Mann auch geduldig genug für diese schwierigen Zeiten ist. Am Ende der Kaffeezeremonie sagen die Eltern der Braut: „Ja, wir geben Dir unsere Tochter.“ Dann stehen Braut und Bräutigam auf. Die Tochter küsst die Hände der Eltern ihres Verlobten und der Sohn küsst die Hände der Brauteltern.

Suzan P., Seyhan C. , Nezaket U.

